

Umweltbildung gegen Rechtsextremismus

Zweitägige Fortbildung für Multiplikator*innen
aus Umweltbildung und BNE

Mi 30. Oktober | 10:30 Uhr bis
Do 31. Oktober | 14:00 Uhr
in Lünen (NRW)

**ANU
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS**

Rechtsextremist*innen instrumentalisieren vermehrt Umwelt-, Nachhaltigkeits- und sozial-ökologische Themen, um ihre menschenverachtenden Ideologien in der Mitte der Gesellschaft zu platzieren oder um Natur- und Klimaschutzanliegen zu diskreditieren. Welchen Beitrag können Umweltbildung und BNE leisten, um dem entgegenzuwirken?

Im Rahmen der zweitägigen Fortbildung erwarten euch Vorträge und Workshops rund um das Thema Rechtsextremismus und Rechtspopulismus: Wie und warum versuchen rechts-extreme und rechtspopulistische Akteur*innen den Natur- und Umweltschutz für sich zu vereinnahmen? Welche Akteur*innen sind in NRW aktiv? Wie begegne ich menschenverachtenden Äußerungen insbesondere von Teilnehmenden auf Bildungsveranstaltungen? Welche Möglichkeiten der Prävention und Intervention gibt es im Verein und wie gestalte ich meine Bildungsveranstaltungen diskriminierungssensibel und demokratiefördernd?

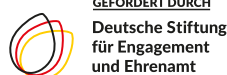
Neben einem abwechslungsreichen Programm wird es ausreichend Zeit geben, um mit den anderen Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

PROGRAMM →

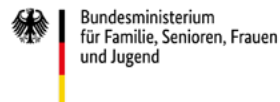
Veranstalterin und Förderer:

Die Veranstaltung wird vom ANU Bundesverband im Rahmen des Projekts „ANU gegen Rechtsextremismus“ veranstaltet. Das Projekt wird durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) im Rahmen des Förderprogramm transform-D gefördert.

Kooperationspartner sind: ANU Nordrhein-Westfalen, Naturschutzakademie NUA NRW, BNE-Agentur NRW und NAJU im Rahmen des Projekts „Kein Blattbreit der Rechten“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert wird.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

PROGRAMM

**ANU
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS**

MITTWOCH, 30. OKTOBER

- 10:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Philipp Vögele, ANU
- 11:00 Uhr **Einführung Rechtsextremismus und Umweltbildung**
Dr. Nils Franke, Umwelthistoriker & Kommunikationswissenschaftler
- 12:00 Uhr **Mittagessen**
- 13:00 Uhr **Völkische Siedler*innen in NRW**
Andrea Röpke, Politologin und freie Journalistin,
Spezialgebiet Rechtsextremismus
- 14:45 Uhr **Argumentationstraining gegen
rechtsextreme und rechtspopulistische
Äußerungen, insb. von Teilnehmenden
auf Bildungsveranstaltungen**
Dr. Nils Franke, Umwelthistoriker &
Kommunikationswissenschaftler
- 19:00 Uhr **Abendessen**
- 20:00 Uhr **Informelles Abendprogramm**

DONNERSTAG, 31. OKTOBER

- 08:00 Uhr **Frühstück**
- 09:00 Uhr **Workshops**
- a. Prävention und Intervention
gegen Rechtsextremismus**
Sabine Reimann, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin FORENA
(Forschungsschwerpunkt
Rechtsextremismus/Neonazismus
Hochschule Düsseldorf)
- b. Demokratiefördernde BNE-Angebote**
N.N.
- c. Veranstaltungen diskriminierungssensibel
gestalten**
Meike Brenner, NUA
- 12:15 Uhr **Abschluss, Feedback & Evaluation**
- 13:15 Uhr **Mittagessen**
- 14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

VERANSTALTUNGSORT

Landeschule des
Landesverband Westfalen
und Lippe der Kleingärtner e.V.
Breiter Weg 23
44532 Lünen

ANMELDUNG

Eine Anmeldung bis **16.10.2024**
ist erforderlich unter:
https://www.nua.nrw/bildungsprogramm/detail/?event_id=122883

KOSTEN

Die Teilnahme inklusive Verpflegung
und Übernachtung in der Landes-
schule sind kostenlos. Fahrtkosten
(gemäß Bundesreisekostengesetz)
können bei Bedarf mit bis zu 70 Euro
bezuschusst werden.

Ausschlussklausel

Die Veranstaltenden behalten sich
vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu
machen und Personen, die durch demo-
kratie-, menschen- oder verfassungs-
feindliche Äußerungen oder Handlungen
in Erscheinung getreten sind, den Zutritt
zu unseren Veranstaltungen zu verwe-
hren oder sie von diesen auszuschließen.
Hierzu zählen insbesondere Personen,
die neonazistischen oder extrem rechten
oder sonst extremistischen Parteien
oder Organisationen angehören, der
extrem rechten oder sonst einer ext-
remistischen Szene zuzuordnen sind
oder bereits in der Vergangenheit durch
rassistische, nationalistische, antisemi-
tische, sexistische, queer- oder behin-
dertenfeindliche Äußerungen oder Hand-
lungen in Erscheinung getreten sind.